

Protokoll Mobilitätsrat

16.01.2023 von 17-19 Uhr via BigBlueButton

Schwerpunkt Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit

Moderation: Tanja Henrich, Büro für Bürgerbeteiligung

Bezirksstadträtin Korinna Stephan begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung des Mobilitätsrats mit dem Schwerpunktthema Barrierefreiheit. Zu dem Thema wird es im Verlauf zwei Vorträge von Frau Vollbrecht (bezirkliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung) und Herrn Gutt (Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung) geben.

TOP 1: Einführung

Nach einer technischen Einweisung durch Tanja Henrich folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden. Im Anschluss wird das Protokoll der letzten Sitzung beschlossen.

TOP 2: Neuigkeiten aus dem Bezirksamt:

- Modellprojekt Fußverkehr:
Grundschulen Reginhard, Hausotter und Kolumbus stehen im Fokus.
geplante Maßnahmen:
 - Pankower Allee auf Höhe des Letteplatzes: GWV (Gehwegvorstreckung) und Verbesserung der Sichtachsen (auch basierend auf Verkehrserhebung im QM Letteplatz)
 - Pankower Allee / Semkensteig: GWV mit Mittelinsel
 - Herbststr. / Sommerstr.: Anhebung der Kreuzung
 - Büchsenweg: Maßnahmenbündel mehrerer Einzelmaßnahmen
- Weitere Maßnahmen im Bereich Fußverkehr:
 - Namslaustraße / Sterkader Str.: FGÜ (Fußgängerüberweg)
 - Berliner Straße, Höhe Waldseeweg: Errichtung einer Mittelinsel
 - Am Dachsbau / Schulzendorfer Str.: FGÜ

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz.



- Maßnahmen im Bereich Radverkehr:
 - 9 Radwege befinden sich im Bezirk in Planung bzw. in Fertigstellung
- Kommende Termine:
 - Bürgerspaziergang Edelhofdamm am 21.01. um 14 Uhr
Anmeldung an: stadtumv@reinickendorf.berlin.de
 - Machbarkeitsstudie zur Heinsestraße, Online-Werkstatt im Rahmen der Bürgerbeteiligung am 26.01. um 17 Uhr
Anmeldung: heinsestrasse@interlink-verkehr.de
 - Nächster Mobilitätsrat: 26.04.2023 um 17 Uhr
- Das BA Reinickendorf hat zwei neue Stellen für Fußverkehrsplaner*innen ausgeschrieben: <https://www.berlin.de/karriereportal/stellensuche/fussverkehr/splanerinnen-mwd-de-j34197.html>
Bewerbungsfrist: 27.01.2023

Rückfragen und Antworten zur Präsentation von Frau Stephan:

- Sachstand Schildower Straße: Die Fahrbahn soll nicht verbreitert werden, zum Schutz der bestehenden Bäume wird die Fahrbahn eher schmaler.
- Welche Zielsetzung hat die geplante Mittelinsel in der Berliner Straße in Hinblick auf die bestehende Querungsmöglichkeit?: Zusätzliche Querung nördlich des Waldseewegs; Errichtung in Abstimmung mit SenUMVK
- Info von Hrn. Petters (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie): Im Rahmen der Konzeptentwicklung Mobilitätsmanagement für Schulen und Kitas (MMSK) liegen zwei Modellprojektschulen (Till Eulenspiegel Grundschule und Evangelische Schule Frohnau) in Reinickendorf.

TOP 3: Inputs zum Thema Barrierefreiheit

Input Regina Vollbrecht (seit 2016 Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirksamt Reinickendorf): „Barrierefreiheit im Straßenverkehr, Herausforderungen und deren Lösungsansätze 2023“

- Rechtliche Grundlagen verpflichten zur Zugänglichkeit und Barrierefreiheit (UN-Behindertenrechtskonvention)
- Barrierefrei = ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar

- Fr. Vollbrecht erläutert Positiv- und Negativbeispiele anhand ihrer Präsentation:

Positiv:

- Rad- und Gehweg verlaufen getrennt voneinander
- Führung des Radwegs auf Straßenniveau vor der Querung
- Unterschiedliche Oberflächenbeschaffenheiten und gute taktile Führung des Belags
- Haltelinie vor Ampel; Leitstreifen
- Ampel => Umsetzung des 2-Sinne-Prinzips
- Farbkontraste, z. B. auch bei Pollern
- Wegeleitsysteme mit großer Schrift
- Taktile Karten (taktile Wanderkarten wurden z. B. an die Humboldt-Bibliothek übergeben)

Negativ:

- Blendende Beleuchtung von unten
- Bodenebene Bordsteinabsenkungen (Absenkungen auf 3 % sind mit dem Langstock ertastbar und für Rollstühle zu überwinden)
- Gehwege und Kreuzungen mit gleicher Pflasterung

Frau Vollbrecht weist darauf hin, dass es auf der Webseite des Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin einen Simulator gibt, der zeigt, wie sich die Sehbeeinträchtigung bei bestimmten Augenerkrankungen bemerkbar macht (www.absv.de/sehbehinderungs-simulator)

Input Thorsten Gutt (Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung): Herr Gutt erklärt anhand von Fotos Barrieren und Hindernisse für Menschen mit Behinderung im Alltag.

Wichtig für Menschen mit Behinderung / Rollstuhl / Rollatoren:

- Glatte Oberflächen / keine Anhebungen
- Barrierefreie Baustellenüberführungen (Fr. Stephan erklärt, dass die Querung von Baustellenbereichen für Fuß- und Radverkehr stärker beobachtet werden soll)
- Vielfarbige / kontrastreiche Poller
- Barrierefreie Querungen von ruhendem Verkehr freihalten

Rückfragen/Anmerkungen zu den Vorträgen:

- Ausschuss für Gesundheit und Teilhabe hat beschlossen, graue Poller farblich zu markieren und somit abzusetzen

- Shared spaces sind gefährlich für Sehbehinderte, wenn es keine räumlichen Abgrenzungen mehr gibt und sie taktil nicht zu erkennen sind
- Schlechter Zustand der Gehwege im Norden Reinickendorfs: konkrete Maßnahmen sollen extra ausgewertet werden, u. a. über die Beteiligung auf mein.berlin.de

TOP 4 Beteiligungskonzept auf mein.berlin.de

Zum Thema hat das Büro für Bürgerbeteiligung im Auftrag von Frau Stephan ein Beteiligungskonzept entwickelt. In einem ersten Schritt geht es um Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit ausschließlich im Kreuzungsbereich. Angedacht ist, nach und nach zu weiteren Themenschwerpunkte Beteiligung zu ermöglichen. Um möglichst vielen Menschen eine Beteiligung zu ermöglichen, ist sowohl eine digitale, als auch analoge Beteiligung möglich:

- Konkrete Maßnahmen können auf der Plattform mein.Berlin unter dem link: <https://mein.berlin.de/projekte/barrierefreiheit-und-verkehrssicherheit-in-reinick/> eingetragen werden.
- Außerdem gibt es einen analogen Fragebogen (s. Webseite BBB: www.mein-reinickendorf.de/aktuelles). Dieser kann dem Büro für Bürgerbeteiligung per Post, E-Mail oder Fax zurückgesendet werden. Der Fachbereichsleiter für Senioren, Dirk Buchwitz wird den Fragebogen an die Senioreneinrichtungen verteilen, Frau Vollbrecht und Herr Gutt an den Beirat für Menschen mit Behinderungen. Ebenfalls wird die Seniorenvertretung Reinickendorf informiert.
- Es besteht auch die Möglichkeit, Hinweise formlos per Telefon, Fax, E-Mail oder persönlich abzugeben
- Laufzeit der Kampagne: 1 Monat bis 15.02.2023
- Ende März werden die Ergebnisse zusammengefasst, Ende April sollen die Ergebnisse auf der Seite von mein.Berlin veröffentlicht werden

Das Büro für Bürgerbeteiligung wird den Fragebogen an alle Teilnehmenden versenden. Es wird darum gebeten, die Kampagne möglichst breit, auch über die Stadtteilarbeit, zu streuen.

TOP 5 Ausblick

Nächste Sitzung am **26.04.2023, 17 Uhr**

Themen u.a. Rückblick auf die Beteiligung und erste Auswertung der Ergebnisse